

6. Generation der  
vorh. Unterlagen

Niklaus Gerber, geb. ca 1735, vermutlich  
jüngster Sohn eines Christian Gerber,  
geb. ca 1735, 1773 erwähnt als Küher auf  
Giebel,

in erster Ehe verheiratet mit Magdalena Kifer  
2 Söhne 1. **Christian** (später Giebel)  
2. **Michael** (später Bäregg)

in zweiter Ehe verheiratet mit Elisabeth  
Baumgartner

1 Sohn Niklaus (spät.unt.Hapbach)  
3 Töchter 1. **Barbara** (verh.m.Christ.Blaser)  
2. **Elisabeth** " " Christen Schw  
3. **Magdalena** " " Ulrich Röth-  
lisberger, Katzbach)

Niklaus kaufte nach der Geburt seines dritt-  
Sohnes 1793 noch den untern Hapbach, um jed-  
seiner 3 Söhne einen Hof hinterlassen zu kö-  
nen. Auf Giebel vorh. Dokumente Mutterguts-  
abrechnung nach dem Tod d.ersten Frau,  
Hofübergabe an Michael und Christian (die ab  
1784 Giebel vorerst gemeinsam bewirtschaftet  
Christian kaufte später dem Michael seinen  
Teil an Giebel ab). Testament von Vater Nik-  
klaus Gerber am 1.3.1801, gestorben 1807.

7. Generation

Christian Gerber, geb. ca 1760/62, Sohn  
des Niklaus aus erster Ehe mit Magdalena Kifer,  
verheiratet mit Katharina Burkhalter,  
gestorben 3.4.1849, Bauer auf Giebel und  
zentrale Figur in der Täufer-Bewegung des  
Emmenthals insbesondere bei der Abspaltung  
der Neutäufer (Fröhlichianer) von den Alt-  
täufern (Mennoniten). 1821 in's Lehramt der  
Alttäufer berufen, 1832 erster Kontakt mit  
Samuel Fröhlich, 1834 erste Abendmahlsversam-  
lung der Neutäufer auf Giebel, im Mai 1835  
durch die Alttäufer gestraft (ausgeschlossen  
wodurch die Gemeinschaft der Neutäufer in  
Langnau ihren Anfang nahm. Aus der Geschich-  
te der bernischen Täufer (v.Geiser): "Der Be-  
gabteste war unstreitig Christian Gerber".  
Akten darüber, u.A. ein Brief von Samuel  
Fröhlich in Giebel vorhanden. Dieser Christ  
Gerber wird "Christeli" genannt im Gegensatz  
zu seinem Enkel Christian, gest. 1894, u.A.  
Armendirektor der Gemeinde Langnau, der  
"Christen" genannt wurde.

Christeli hatte 10 Kinder (+ vermutlich eini-  
ge vorverstorbene, die im Erbvertrag von 184  
nicht aufgeführt sind):

1. Christian, "schwarzes Schaf" der Familie,  
hatte "vergeldsttaget" und wurde, da er  
dem Vater schuldig geworden war, bei der

Erbteilung nicht mehr berücksichtigt.  
Wohnte in Ufhusen/Lu (Katholische Frau ?  
Dies hätte nach altem bernischem Recht  
ihn ausserstande gesetzt, im "hiesigen  
Lande eine Erbschaft anzutreten".

2. Niklaus, später Hofbesitzer in Giebel
3. Michael, " " Kelle
4. Johannes, Sattler in Langnau
5. Elisabeth, verh. mit Christian Baumgartner im untern Frittenbach
6. Ulrich, im Moment der Erbteilung bereits verstorben, Nacherben 2 Söhne in Thun (Schiffer) und der Insel Bern 2 Töchter, beide minderjährig und verbeiständet
7. Katharina, verheiratet mit Peter Hiltbrunner, Säger in Langnau
8. Magdalena, im Moment der Erbteilung bereit Wittwe des Jakob Kipfer
9. Peter Gerber, damals noch auf Giebel, später im Giebelmoos, war später Aeltester der Neutäufer (später ausgeschlossen)
10. Mathis, jüngster Sohn, wäre nach Usanz eigentlich Hoferbe gewesen, war aber behindert und konnte nicht schreiben, erhielt bei der Erbteilung für das Zugrecht, das er nicht ausüben konnte, 300.-- Franken zusätzlich zugewiesen. Für ihn hat der Schulmeister unterschrieben

#### 8. Generation

Niklaus Gerber, Bauer zu Giebel, weil er ziemlich jung starb (ca 1860?) und in Giebel keine Dokumente über die Teilung seines Nachlasses vorhanden sind, wissen wir bisher nicht sehr viel über seine Familienverhältnisse. Er hatte auf jeden Fall den späteren Hofbesitzer auf Giebel Christian Gerber, geb. 1840 (?) und eventuell eine Tochter (wegen Leuten, die in Akten als "Vetter" bezeichnet werden) als Kinder. Dieser Niklaus Gerber wäre nur 11 - 15 Jahre nach seinem Vater Christeli gestorben. Nachforschungen nötig.

#### 9. Generation

Christen (Christian) Gerber, geb. 1840 (?) gestorben 1894, hatte seinen Hof ca 1860 übernommen, verheiratet mit Anna Barbara Gerber, vom Baumgarten (somit wäre diese Frau aus der Familie Gerber vom Baumgarten aus der Gohl, dem Herkunftshof der Gerber vom Giebel ?). Eine vorhandene Photo (damals bei einem Bauern sicher Zeuge einer fortschritt-